

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2017

Ort	Gasthof Linde, Saal
Zeit	20.25 (nach Verleihung Sportpreis) – 21.45 Uhr
Anwesende	
- Gemeinderat	Hess Lorenz, Gemeindepräsident (Vorsitz) Baumberger Elisabeth Bieri Markus Gerber Martin Hostettler Andreas Jakob Gerhard Zimmermann Rudolf
Protokoll	Zwahlen Verena, Leiterin Gemeindeverwaltung
Stimmberechtigte	68 Anwesende von total 2201 Stimmberechtigten (3.1 %)
Medien	Frau Berset, BZ

Stimmrecht

Alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten Stimmberechtigte. Nicht Stimmberechtigte nehmen separat von den Versammlungsteilnehmenden Platz.

Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Anzeiger publiziert. Die Reglemente lagen vorschriftsgemäss während 30 Tagen auf.
Zudem wurde eine Botschaft in alle Haushaltungen versandt. Es wird auf die Rügepflicht aufmerksam gemacht. Gegen Reglementsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungstatthalteramt Beschwerde erhoben werden.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Pascal Leuenberger
- Bendicht Schaffer

Traktanden

1. Finanzplan 2018 – 2022
2. Budget 2018
3. Wahl Rechnungsprüfungsorgan
4. Einführung Schulsozialarbeit
5. Teilrevision Organisationsreglement
6. Aufhebung Reglement über die Elternmitarbeit
7. Teilrevision Reglement öffentliche Sicherheit
8. Teilrevision Wahl- und Abstimmungsreglement
9. Aufhebung Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen für ökologische Ausgleichsmassnahmen (Vernetzungs-Beitragsreglement)
10. Kreditabrechnung Neubau Gemeindehaus
11. Verschiedenes

Verhandlungen

Die Botschaft sowie die Folienpräsentation sind Bestandteil des Protokolls

1. Finanzplan 2018 - 2022

Referent: Gemeinderat Gerhard Jakob

Der Referent fasst die wichtigsten Eckwerte analog der Botschaft zusammen.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Die Versammlung nimmt stillschweigend Kenntnis.

2. Budget 2018

Referent: Gemeinderat Gerhard Jakob

Der Referent fasst die wesentlichsten Punkte zusammen.

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage: 1,50
- Genehmigung Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ der amtlichen Werte
- Genehmigung Budget 2018 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	11'969'200	11'927'200
Aufwandüberschuss	CHF		42'000
Allgemeiner Haushalt	CHF	10'256'700	10'256'900
Ertragsüberschuss	CHF	200	
SF Wasserversorgung	CHF	579'500	560'400
Aufwandüberschuss	CHF		19'100
SF Abwasserentsorgung	CHF	715'500	675'000
Aufwandüberschuss	CHF		40'500
SF Abfall	CHF	417'500	434'900
Ertragsüberschuss	CHF	17'400	

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Rechnungsprüfungsorgan; Wiederwahl für das Rechnungsjahr 2018

Referent: Gemeindepräsident Lorenz Hess

Antrag des Gemeinderates

Die ROD AG, Urtenen-Schönbühl, wird für das Rechnungsjahr 2018 als externe Revisionsstelle der Gemeinde Stettlen wieder gewählt.

Diskussion

Keine Wortmeldung

Abstimmung

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Einführung Schulsozialarbeit

Referent: Gemeinderat Ruedi Zimmermann

Der Referent fasst die Beweggründe und Eckwerte für dieses Traktandum zusammen.

Antrag des Gemeinderates:

Die vorläufig befristete Einführung der Schulsozialarbeit ab 1.8.2018 bis 31.7.2021 wird genehmigt sowie der Übertragung der Aufgabe an die Sitzgemeinde Vechigen zugestimmt.

Diskussion

Roland Lang: Werden Eltern auch einbezogen?

Ruedi Zimmermann: Eltern können auch an die Schulsozialarbeit gelangen.

Bruno Riek: Wie weit wirkt Gemeinde darauf hin, dass nachbarschaftliche Hilfe verstärkt wird? Er hat mit schwacher Schülerin gearbeitet. Nachbarschaftliche Hilfe könnte viel bewirken und es hätte etliche Pensionäre oder Arbeitslose, die eventuell zur Verfügung stehen würden. Wie promoviert Gemeinde dies, damit nicht Professionelle die Freiwilligen vertreiben?

Lorenz Hess: Konkret ist in diesem Bereich nichts organisiert. Die Idee ist gut. Angebote für Hilfeleistung können schon heute gemeldet werden – an die Schulleitung.

Pascal Leuenberger votiert namens der SVP: Erziehung der Kinder ist Aufgabe der Eltern und nicht der Schule. Sicher gibt es ausserordentliche Fälle in der Schule. Schulsozialarbeit ist aber der falsche Weg. Der Appetit kommt beim Essen. Lehrerschaft wird Angebot ausgiebig nützen, anstatt selber Zeit zu investieren und mit Eltern und Schülern zu einer Lösung zu gelangen. Sehr rasch werden Kosten und Pensum steigen und Gemeinderat wird Aufstockung und Verlängerung beantragen. Das unnötige Betreuungsangebot und der teure Versuch ist einzusparen und der Antrag abzulehnen.

Andreas Zimmermann, Kinder- und Jugendarbeiter der Kirchgemeinde, empfiehlt Annahme und nach 3 Jahren schauen, wie das Ergebnis ist.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 4 Gegenstimmen genehmigt.

5. Teilrevision Organisationsreglement

Gemeindepräsident Lorenz Hess

Eingangs weist der Referent darauf hin, dass die vorliegende geballte Reglements-vorlage ihren Grund darin hat, dass Anpassungen am Organisationsreglement in der Regel gesammelt vorgelegt werden. Ebenso betont er, dass die Änderungen in den Kommissionen und der Organisation mit allen Betroffenen einvernehmlich vorbesprochen wurden und deren Einverständnis vorliegt. Anschliessend führt er im Detail durch das Geschäft.

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglementes.

Diskussion

Pascal Leuenberger äussert sich im Namen der SVP: Kommissionen leisten wichtige Aufgaben und haben detaillierte Einsicht in Verwaltungs- und Gemeinderatsarbeit. Sie bringen breite Sicht der Bevölkerung ein. In Zukunft wird einzig die Gemeindeversammlung eingreifen und Korrekturen anbringen können. Es ist schwierig als Stimmbürger sich ohne detaillierte Einsicht einzubringen. Bei wichtigen und kostenintensiven Themen, namentlich Schulthemen, ist es wichtig, jeweils weitere Vertreter aus der Bevölkerung am Tisch zu haben. Dies bestätigt auch

das Kant. Schulamt, namentlich damit Schulleitung Rücken freigehalten wird. Die Schulkommission sorgt für eine gute Verankerung der Schule in der Bevölkerung. Die Mitgliedschaft in einer Kommission ist für Viele der erste Schritt, um zur Mitarbeit im Gemeinderat motiviert zu werden. Die Vorlage ist Kahlschlag bei der demokratischen Mitwirkung der Gemeinde. Er empfiehlt Ablehnung der Vorlage, namentlich zum Erhalt der Schulkommission.

Roland Lang verdankt die Worte des Vorredners. Der Vorsitzende hat auf zahlreiche übergeordnete Vorgaben hingewiesen. Er sähe den Schwerpunkt eher bei der besseren Zusammenarbeit unter den Gemeinden. Für ihn sind damit nicht primär Fusionen gemeint. Er empfiehlt die Akzeptanz der Tatsachen und votiert für den Kampf um mehr Kooperation und Zusammenarbeit unter den Gemeinden, damit dem Druck von oben besser entgegengehalten werden kann.

Daniel Rousselot erkundigt sich nach der künftigen Kontrolle, insbesondere den Mitarbeitergesprächen mit der Schulleitung und der Qualitätssicherung. Die Belastung, namentlich des Gemeinderats ist ja heute bereits gross. Wie wird künftig die Schulleitung kontrolliert und gesteuert?

Ruedi Zimmermann erwähnt, dass in einem angepassten Qualitätssicherungskonzept KPI's (Key Performance Index) definiert worden sind, mit denen wichtige Parameter der Schule nachvollzogen und gesteuert werden können. Die Führung der Schulleitung erfolgt wie bisher mit dem Mitarbeitergespräch.

Der Vorsitzende fragt nach, ob Einverständnis herrscht, dass über die gesamte Teilrevision in globo abgestimmt werden kann.
Es gibt keine gegenteilige Wortmeldung.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

6. Aufhebung Reglement über die Elternmitarbeit

Referent: Gemeinderat Ruedi Zimmermann

Antrag des Gemeinderates

Aufhebung des Reglementes über die Elternmitwirkung vom 1.8.1994, revidiert am 1.12.1998 per 1. August 2018.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Teilrevision Reglement öffentliche Sicherheit

Referent: Gemeinderat Martin Gerber

Antrag des Gemeinderates

Die Teilrevision des Reglementes öffentliche Sicherheit wird genehmigt.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

8. Teilrevision Wahl- und Abstimmungsreglement

Referent: Gemeindepräsident Lorenz Hess

Antrag des Gemeinderates

Die Teilrevision des Wahl- und Abstimmungsreglementes wird genehmigt.

Diskussion

Roland Lang möchte wissen, ob die kantonalen Änderungen nicht automatisch gelten und keiner expliziten Anpassung bedürfen?

Lorenz Hess bestätigt, dass übergeordnetes Recht sofort gilt. Da diese Bestimmungen aber aus Transparenzgründen im Reglement aufgeführt sind, ist eine Anpassung trotzdem nötig.

Abstimmung

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Aufhebung Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen für ökologische Ausgleichsmassnahmen (Vernetzungs-Beitragsreglement)

Referent: Gemeinderat Martin Gerber

Antrag des Gemeinderates

Aufhebung des Reglementes über die Ausrichtung von Beiträgen für ökologische Ausgleichsmassnahmen (Vernetzungs-Beitragsreglement) vom 7.12.2004.

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

10. Kreditabrechnung Neubau Gemeindehaus

Referent: Gemeinderat Andreas Hostettler

Die Abrechnung sieht wie folgt aus:

Bruttokredit	CHF	5'000'000.00
Baukosten	CHF	4'574'186.90
Kreditunterschreitung	CHF	- 425'813.10

Zudem erhielt die Gemeinde Subventionen für den Minergie P-Standard in der Höhe von CHF 77'200.

Die Gründe für die Kreditunterschreitung liegen in der günstigeren Vergabe dank frühzeitiger Ausschreibung sowie den vorteilhafteren Preisen im Baugewerbe.

Der Referent weist auf den Ausbau des Dachstockes mit separatem Kredit sowie die naturnahe Umgebung hin, die Geduld braucht, bis sie gediehen ist.

Die Versammlung nimmt stillschweigend Kenntnis.

Lorenz Hess dankt allen Beteiligten und weist darauf hin, dass es nicht selbstverständlich ist, dass die Kreditlimite eingehalten resp. gar unterschritten ist.
Der Raum Forum im Dachstock wird sehr oft genutzt und ist ein wertvoller Raum für die Gemeinde.

11. Verschiedenes

Peter Liechti fragt an, ob der als Provisorium installierte Schulweg vom Bahnwärterhäuschen über die Schreibergärten nicht definitiv eingerichtet werden kann.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung zur Prüfung entgegen.

Konrad Utiger weist auf die Gefährlichkeit des Platzes Schulhaus und altem Kindergarten hin respektive, dass jeweils Autos kreuz und quer abgestellt sind und kürzlich beinahe ein Bub unter ein Auto geriet. Die Kinder sind gefährdet, seit keine Fussgängerstreifen mehr da sind. Der Platz ist eigentlich nicht fürs Parkieren gedacht.

Der Vorsitzende nimmt das Votum zur Prüfung entgegen.

Roland Lang findet die geplante Geschwindigkeitslimite 30 schwierig zum Fahren und nicht unbedingt lärmvermindernd. Er erkundigt sich nach einer Gesamtverkehrskonzeption, z.B. auch beim Bahnhof Stettlen, wo die Haltmöglichkeiten beim Abholen und Bringen von Zugpassagieren schwierig sind.

Lorenz Hess weist auf das Projekt Tempo 30 Bernstrasse des Kantons hin, das Auslöser war für das Projekt Temporegime der Gemeinde. Zudem wird im Ortskern eine attraktivere Parkiersituation ebenfalls geprüft. Zur Bearbeitung der Ortskernentwicklung wurde eigens eine Initiativgruppe gegründet, die daran arbeitet.

Peter Liechti erkundigt sich, ob die Selbstdeklaration des Wasserzähler-Standes nicht online eingerichtet werden könnte.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung entgegen.

Im Anschluss an die Versammlung werden die Anwesenden wie üblich zu einem Apéro eingeladen.

Lorenz Hess Verena Zwahlen
Gemeindepräsident Leiterin Gemeindeverwaltung